



BTHV Newsletter Summer Special

Ausgabe 1 | Juli 2017

Liebe Mitglieder,

kurz vor der Sommerpause versorgen wir Euch mit News und Infos rund um den BTHV. Bevor es in die lang ersehnte Pause geht, erfahrt Ihr auf den folgenden Seiten alles über die vielen Ereignisse und Höhepunkte der letzten Wochen. Die Teams unserer Abteilungen Tennis, Hockey und Rugby haben Tolles geleistet.

Wir freuen uns, Euch die Sonderausgabe „Summer Special“ des Newsletters mit spannenden und unterhaltsamen Saisonberichten unserer Teams präsentieren zu können.

An dieser Stelle danken wir natürlich auch allen, die fleißig Texte geschrieben haben.

Viel Spaß beim Lesen!

Euer Redaktionsteam

Bonner THV

Christian-Miesen-Str. 1

53129 Bonn

www.bthv.de

In dieser Ausgabe

Tennis

1. Herren	II
1. Damen	III
1. Herren 40	IV
1. Damen 40	IV
KuddelMuddel	V

Hockey

Jan Henseler im Interview	VI
1. Herren	VII
2. Herren	VII
D-Knaben	X

Rugby

Saison 2016/2017	XII
------------------------	-----

Rising Stars

Meet the next generation.....	XIII
-------------------------------	------

Tennis: 1. Herren

Die 1.Herren konnten die Saison auf einem hervorragenden dritten Platz beenden. Das ist umso bemerkenswerter wenn man bedenkt, dass die Bonner als einzige Mannschaft in der höchsten Spielklasse des Tennisverbands Mittelrhein immer in der gleichen Formation antreten konnten und nicht durch ausländische Spieleinkäufe unterstützt wurden. Der BTHV ist also der erste Verein seit Jahren, der es schafft die Oberliga mit einem Stamm aus eigenen Spielern zu halten.

Die vier Neuzugänge aus der Regionalliga Mannschaft des TC GW Bergheim konnten den alten Stamm der Mannschaft um Jan Menzen, Philipp Arbeiter und Trainer Denis Galijas perfekt ergänzen. Zusammen wurde bereits im Winter der Aufstieg in die 1.Verbandsliga erreicht. Bei den zahlreichen intensiven Trainingseinheiten entstand ein immer intensiveres Teamgefühl.

Dariusz Kuligowski (Spieler 1.Herren) konnte zusätzlich durch eine Festanstellung als sportlicher Leiter noch stärker an den Verein gebunden werden. Auch Tim Focht (Spieler 1.Herren) wird bereits diesen Sommer als Trainer im Jugendbereich eingesetzt. Beide Spieler, sowie auch Spielerinnen der Damenmannschaft (Dina Galijas und Steffi Dähne), sollen im Jugendtraining eine Vorbildfunktion erfüllen und die Verbindung zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich intensivieren. Gleichzeitig steigert die enge Verbindung auch die Motivation der Jugendlichen und hilft, diese stärker in den Verein zu integrieren.



Das Regionalliga-Team um Trainer Denis Galijas (ganz links)

Zuschauer, die die Spiele der 1.Herren besuchten, konnten in diesem Jahr einige packende Spiele erleben. Die Jungs haben sich sehr über jeden Zuschauer gefreut und hoffen zukünftig den Zuschauerschnitt noch auszubauen. Informationen zu den Spielen der 1.Herren können immer auf der neuen Facebook Seite unter www.facebook.com/Herrenmannschaftbthv abgerufen werden. Die vergangene Saison hat sportlich wieder gezeigt, wie eng die Liga beisammen ist. Gegen den späteren Aufsteiger Brühl führten unsere Jungs schon 4:2 nach den Einzeln, bevor leider alle 3 Doppel verloren wurden. Auch das Spiel gegen Aufstiegsfavorit TC BW Lechenich konnte auf Augenhöhe bestritten werden. Leider wurden beim 2:7 aber alle drei Champions-Tiebreaks verloren. Mit tollen Siegen gegen Troisdorf, Brauweiler (5:4) und TC BW Köln konnte allerdings bereits zwei Spieltage vor Saisonende der Klassenerhalt perfekt gemacht werden.

Bereits jetzt ist die Vorfreude auf die nächste Winter- und Sommersaison zu spüren. Bemerkenswert ist auch der erneute Aufstieg der 2.Herren in die 2.Verbandsliga. Die mit jungen Spielern der 1. Juniorenmannschaft gespickte

Mannschaft konnte sich im entscheidenden Spiel gegen den Mitkonkurrent mit 5:4 durchsetzen und so am letzten Spieltag den Aufstieg perfekt machen. Bei den Junioren wächst gerade eine neue Generation heran, für die eine hoch spielende 2. Mannschaft ein Sprungbrett zur Oberliga bietet. Die 1.Junioren schafften dieses Jahr den Aufstieg in die 1.Verbandsliga (zweithöchste Klasse).

Zur nächsten Saison wird die Mannschaft durch drei starke Neuzugänge ergänzt, so dass im nächsten Jahr der erneute Aufstieg in die Junioren Oberliga das Ziel sein muss. Die Spieler der Junioren werden auch in das Training der 1.Herren integriert. Diese bekommen so die Möglichkeit, schon früh Training auf hohem Niveau zu erleben und haben auf lange Zeit die Möglichkeit sich im eigenen Verein mit guten Spielpartnern in einem professionellem Trainingsumfeld zu entwickeln.

(Bericht: Jan Menzen)

Tennis: 1. Damen

Die 1.Damen konnten in einem Herzschlag-Finale den Klassenerhalt sichern. Dabei waren sie in diesem Jahr auch auf die Hilfe von TC Lese GW Köln angewiesen, die ihrer Favoritenrolle gegen den TC Bensberg gerecht wurden und den Damen so den Klassenerhalt bescherten. In einer sehr ausgeglichenen Liga spielten am letzten Spieltag von sieben Mannschaften drei um den Aufstieg und vier um den Abstieg. Trotz einer großen kämpferischen Leistung wurde das letzte Spiel gegen RTHC Leverkusen 2 5:4 verloren. Zwei Matchpunkte und der Sieg von TC GW Lese im Parallelspiel reichten dennoch zum Klassenerhalt.

Der Stamm der 1.Damen (Jil Hastenrath, Stefanie Dähne, Dina Galijas, Nina Fiedler, Lena Hemker, Silja Rexroth, Emilia Fernandez, Lara Theil) wurde in diesem Jahr durch die kroatischen Spielerinnen Lea Boskovic (Nr. 30 Juniorinnen Weltrangliste), Tea Jandric und Domenika Turkovic verstärkt. Lea Boskovic war als Spitzenspielerinnen gesetzt. Sie musste allerdings auf Grund einer Verletzung zeitweise durch Tea Jandric ersetzt werden und konnte im letzten Spiel auf Grund der Teilnahme am Juniorinnen-Wettbewerb von Wimbledon der Mannschaft nicht helfen.

Im letzten Spiel wurde die Mannschaft zusätzlich von Domenika Turkovic verstärkt, die die verletzte Lena Henker (Muskelfaserriss) ersetzte. Auch in diesem Jahr konnte Emilia Fernandez (16 Jahre) wieder etwas Oberligaluft schnuppern. Sie war in ihrem Einzel gegen Lese GW Köln ihrer Gegnerin zwar noch unterlegen, kann aber genau wie Lara Theil stolz auf ihre Entwicklung im letzten Jahr sein. Durch konstant gute Trainingsleistungen haben es die beiden Jugendspielerinnen geschafft, sich in diesem Jahr einen festen Platz im Training der 1.Damen zu erarbeiten.

Nach dem Aufstieg im Winter in die Oberliga, sind die 1.Damen im Jahr 2018 wieder sowohl im Winter als auch im Sommer in der höchsten Spielklasse des Tennisverbands Mittelrhein vertreten.

Die Mädels freuen sich jetzt auf die kurze und verdiente Sommerpause, um dann mit viel Energie die neuen Aufgaben gemeinsam angehen zu können. Die konstante Teilnahme in der Oberliga in den letzten Jahren ist ein bemerkenswerter Erfolg.

(Bericht: Jan Menzen)



Für alle, die es eilig haben:

In unserem neuen E-Mail Newsletter informieren wir Euch ab sofort in regelmäßigen Abständen über die aktuellen Geschehnisse im BTHV.

In aller Kürze erfahrt ihr dort alles, was Ihr wissen müsst.

Außerdem möchten wir Euch ab sofort in regelmäßigen Abständen junge Club-Mitglieder vorstellen, die durch besondere sportliche Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Meet the next generation!

Ihr habt den E-Mail Newsletter noch nicht erhalten? Kein Problem: wendet Euch einfach an pr@bthv.de!

Tennis: 1. Herren 40 sagen der Regionalliga wieder „tschö“

Nach einem Jahr Regionalliga Zugehörigkeit nehmen die Herren 40 wie erwartet wieder Abschied aus der höchsten deutschen Spielklasse.

Es war eine tolle Erfahrung, sich mit Mannschaften, die gespickt mit ehemaligen ATP Spielern (u.a. auch Nicola Pietrangeli), deutschen Meistern und Weltmeistern waren, zu messen und in dem einen oder anderen Spiel auch mithalten zu können.

Besonders hervorheben möchten wir Christian Barmeyer unseren Berliner Neuzugang von den Zehlendorfer Wespen. Sowohl spielerisch als auch menschlich passt er super zum BTHV und hat als TVM Ranglisten Erster H45 und Vizeverbandsmeister direkt im Rheinland für Furore gesorgt.

Wir möchten uns noch herzlich für die Unterstützung bei unseren Spielen bedanken und freuen uns schon, im nächsten Jahr in der Oberliga wieder anzugreifen!

(Bericht: Die ersten Tennisherren 40)



Die 1. Herren 40



Neuzugang Christian Barmeyer

Tennis: 1. Damen 40 - (Wieder)Aufstieg in die Regionalliga

Dieses Jahr „läuft's“ mal wieder bei uns: 6 Spiele - 6 Siege. Nachdem wir letztes Jahr leider mit drei Siegen unglücklich aus der Regionalliga abgestiegen sind, haben wir dieses Jahr die gesamte Saison in der Oberliga die Tabellenführung souverän gehalten. Die Regionalliga hat uns also nächstes Jahr wieder.

Verstärkt haben wir uns in diesem Jahr mit Susanne Henninger, unserer Doppelspezialistin und Strategin, die - und das muss unbedingt erwähnt werden - beim entscheidenden Spiel gegen Porz trotz Verletzung während ihres Einzels (Sehnenabriss unter dem Fuß und Mittelfußbruch) doch noch im Doppel angetreten ist und es mit Doris' Hilfe auch noch gewonnen hat. Unsere Heldin der Saison!!!

Leider hat sich beim vorletzten Spiel auch Sarah verletzt (Muskelriss), die aber ebenfalls ganz tapfer ihr Doppel zu Ende gespielt hat - wieder mit Doris. Verstärkung beim letzten Spiel haben wir von Katja aus der 1. Damen 30 bekommen, die auch gleich Punkte geholt hat. Also wenn man uns fragt, gehört sie genau in unsere Liga :-). Der Mannschafts- und Teamgedanke stimmt. Fazit: Es war eine sehr harmonische und fröhliche Saison dieses Jahr - so kann es gerne weitergehen.

(Bericht: Susanne Rieß und die 1. Damen 40)



Das Aufstiegs-Team, v.l.: Sarah, Birgit, Anke, Doris, Susi, Angie sowie Carin und Susanne (nicht im Bild)

Tennis: KuddelMuddel 2. Auflage

Das 2. KuddelMuddel-Turnier der Saison startete unter genau den umgekehrten Vorzeichen im Verhältnis zum 1. KuddelMuddel im (kalten) Frühjahr: große Hitze und große Teilnehmerzahl!

Wer jetzt denkt, alt und jung oder weiblich und männlich hätten früh aufgegeben, den Schatten gesucht oder gar schlapp gemacht, irrt! „Hitzige“ (aber nur wegen der hohen Temperaturen über 30 Grad) Ballwechsel auf hohem Niveau und sehr viel Vergnügen lieferten sich

die immerhin 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - die nur wegen des begrenzten Platzangebotes teilweise pausieren mussten - in ständig wechselnden und überwiegend sehr ausgewogenen Paarungen. Das führte dazu, dass es keine eindeutigen Siegerinnen (oder gar Sieger im Mixed, wie sonst immer...!) gab und alle einen klitzekleinen Preis in Form eines Schlägergriffbandes bekamen (fürs nächste KuddelMuddel (Termin wird noch bekannt gegeben) zu gebrauchen.

Der Sonderpreis (was das war, verraten wir nicht... deshalb auch keine Fotos!) ging an Cornelia wegen unermüdlichen Fegens und mehrfachen Sprengens und dann noch überbordendem Einsatz auf dem heißen und - trotzdem - staubigen Platz. Alle Köpfe und Klamotten der Teilnehmer waren nach 3 Stunden hübsch rot, alle haben durchgehalten und vor allem viel Spaß gehabt.



Hockey: Jan Henseler im Interview

Die 1.Damen gehen nach den Sommerferien in ihre 5. Bundesligasaison. Nach einer guten Hinrunde stand in der zweiten Saisonhälfte die Entwicklung und Integration vieler junger Talente im Vordergrund und nicht immer nur das nackte Ergebnis. Wir haben mit Damen-Trainer Jan Henseler, der mittlerweile seine 8. Saison als Damentrainer absolvierte, über sein Saisonfazit gesprochen und ihn auch nach einem ersten Ausblick auf die neue Saison gefragt.

Hallo Jan, wie fällt das Fazit für die zurück liegende 2. Bundesligasaison aus?

Insgesamt positiv. Wir waren nie in Gefahr in den Abstiegs-kampf reinzurutschen, konnten viele Dinge ausprobieren und haben vor allem in der Rückrunde wo wir praktisch ohne Druck gespielt haben, vor allem mit einem sehr breiten Trainingskader viele gute Trainingseinheiten bieten können, inklusive eines richtig guten und intensiven Trainingslagers. Da haben wir viele Schritte nach vorne gemacht.

Speziell die Rückrunde war, was die Punkteausbeute mit gerade einmal drei Unentschieden und dementsprechend 3 Punkten angeht, aber schon eher mager.

Das stimmt. Wir konnten es uns aber auch erlauben weil wir eine gute Hinrunde gespielt haben. Dementsprechend konnten wir auf eine eher individuelle Entwicklung in die Breite hin arbeiten. Das war ein Luxus der sich vor allem schon in unserem Oberligateam ausgezahlt hat.

Auf Ergebnis zu spielen wäre vielleicht für den ein oder anderen Punkt mehr gut gewesen, also sich auch mal destruktiv verhalten, da hätte aber die Entwicklung drunter gelitten und die stand in der Rückrunde ganz klar im Vordergrund. Dann hat mit Vero (Decsyova) und der Verletzung von Kira (Schmitz) auch noch eine Menge Offensiv-Qualität gefehlt, die in fast allen Spielen der ausschlaggebende Punkt war. Ich erinnere nur an das Spiel gegen Braunschweig wo wir gegen den Bundesligaabsteiger die bessere Mannschaft waren, mehr Ecken und Chancen hatten und trotzdem 2:1 verloren haben. Vielleicht wären da mit einem Erfolgserlebnis auch einige der folgenden Spiele anders verlaufen. Uns hat im Endeffekt die Konstanz über die vollen 70 Minuten gefehlt, was bei so einer jungen Mannschaft nicht ungewöhnlich ist, ich würde sogar sagen normal ist. Die Erfahrungen, die die Mädels gesammelt haben, helfen ihnen aber schon sehr bald weiter.

Mit Lilly Bungart, Sarah Nieland und Franzi Schmiedel verlassen drei etablierte Spielerinnen das Team. Wie kann das aufgefangen werden?

Durch andere Spielerinnen, logisch! Das war ja seit längerem bekannt. Das sind im ersten Moment immer sehr emo-

tionale Momente, die sich besonders Lilly als Urgestein aber auch die anderen beiden verdient haben, weil sie viel in weiß & lila investiert haben. Dann freue ich mich aber auch immer auf neue Prozesse die in Gang gesetzt werden. Genauso wie wir immer jünger werden, wird die ganze Liga immer jünger. Man schaue sich nur Braunschweig, Bremen und vor allem Raffelberg als Aufsteiger an. Der Weg wird bei uns auch sehr intensiv verfolgt. Ich kann mir auch gut vorstellen dass die ein oder andere junge Spielerin schon bald näher an den Kader heranrückt. Wir führen aber auch Gespräche mit Spielerinnen die gut in unser Konzept passen.

„Wir haben uns über die letzten Jahre sehr professionelle Strukturen aufgebaut, die für einen Damen Zweitligisten schon außergewöhnlich sind.“

Kannst du denn schon einen Ausblick auf die kommende Saison wagen?

Strukturell auf jeden Fall: Ziel ist es ganz klar den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Wir haben uns über die letzten Jahre sehr professionelle Strukturen aufgebaut, die für einen Damen Zweitligisten schon außergewöhnlich sind. Alles was rund um das Team passiert, von Betreuung, über die Trainingsmöglichkeiten inklusive Kooperation mit dem Kraftwerk, bis hin zur erstklassigen Medizinischen und Physiotherapeutischen Versorgung ist schon Erstligareif. Aber auch da habe ich noch genügend Ideen die ich gerne mit meinem Staff umsetzen würde. Da haben wir zum Glück auch einen Club, der sich für gute Projekte begeistern lässt und uns tatkräftig unterstützt.

Von unseren Strukturen soll auch die ganze Hockeyabteilung mehr und mehr profitieren, die nötigen Schritte sind eingeleitet.

Spielerisch ist die Prognose zum jetzigen Zeitpunkt noch etwas schwieriger. Wir werden sicherlich wieder Schritte nach vorne machen und uns vor keinem Team verstecken müssen. Zusätzlich wollen wir auch in der Hallensaison ganz oben angreifen. Mehr kann man da wohl erst Ende August sagen.

Hockey: 1. Herren erwarten eine interessante Saison

Nach der langen und intensiven Comeback-Saison in der 2. Bundesliga, beginnt für die Jungs von Nebenan nun schon wieder die Vorbereitung auf die kommende Saison in der Regionalliga.

Zwar kennt man die gegnerischen Teams recht gut, aber das Niveau insgesamt ist sicherlich gestiegen, so dass es auch in der kommenden Spielzeit wieder hochklassige und spannende Duelle geben wird.

Zunächst steht allerdings eine intensive Vorbereitung auf dem Programm, um die Grundlagen für die kommenden Monate zu legen und wieder richtig Lust auf das Hockeyspielen zu bekommen.

Mehr Infos zur Mannschaft bekommt Ihr dann im neuen Saisonheft für die Spielzeit 2017/2018.

Bis dahin werdet Ihr natürlich wie gewohnt auf [Facebook](#) und Instagram über alles wichtige und auch weniger wichtige informiert.

Hockey: Die sagenhafte Saison der 2. Herren

Das Geschehene der Saison 16/17 lässt sich eigentlich ganz knapp zusammenfassen – einfach unglaublich.

Begonnen hat es schon in der Hallensaison. Diese wollten wir möglichst weit oben in der Tabelle abschließen und mal schauen was so geht. Die vorherigen Saisons hatten wir uns im Mittelfeld rumgetrieben bzw. gegen den Abstieg gespielt. Unser Plan ging auch direkt auf und wir verloren das erste Spiel in Köln mit 8:5 und fanden uns auf dem letzten Platz der Tabelle wieder. Sollte es also doch wieder eine Saison gegen den Abstieg werden? Alle Mühen umsonst?

Nein, zum Glück nicht. Die kommenden Wochen spielten wir uns quasi in einen Torrausch und wir gewannen die nächsten Spiele 10:2, 9:2, 10:6 und 10:3. So gelang es uns doch noch einen halbwegs vernünftigen Start in die Saison hinzulegen. Nun stand noch ein Spiel vor der Winterpause gegen Marienburg an. Allen war klar, dass Marienburg nach 3 vergeblichen Versuchen in die Oberliga aufzusteigen nun den vierten Anlauf nutzen wollte. Die Jungs aus Köln hatten die

Spiele zwar nicht so deutlich gewonnen wie wir, aber dafür alle und größten so mit 3 Punkten Vorsprung von der Tabellenspitze. In einem intensiven Spiel nutzten wir wieder konsequent unsere Chancen und konnten es nach dem Spiel kaum glauben, aber wir gewannen tatsächlich 6:3. Nach dem Spiel schauten wir ungläubig auf die Tabelle. Wir waren plötzlich Tabellenführer. Zwar waren die Marienburger punktgleich, hatten aber das deutlich schlechtere Torverhältnis. Sollte in der Saison doch mehr gehen als gedacht? Vielleicht sogar das unglaubliche - Aufstieg? Mit diesem Traum verabschiedeten wir uns in die Weihnachtspause.

Nach der vierwöchigen Pause war allen klar, dass kann unsere Saison werden. Doch unser „Oberaffe“ Jan Aengenendt, Herkunft des Namens ist der Redaktion unbekannt, wollte weiter von Spiel für Spiel schauen und die Saison mit einer guten Platzierung abschließen. Zunächst galt es das letzte Spiel der Hinrunde zu bestreiten. Dies sollte gegen den letztjährigen Absteiger RW Köln stattfinden. Somit war klar, das wird nicht einfach.

Das KW Bonn und der BTHV einigen sich auf weitere Zusammenarbeit

Das Kraftwerk Bonn (KW) und der BTHV haben sich auf eine weitere Zusammenarbeit im Rahmen der bereits bestehenden guten Kooperation verständigt.

Die Mitglieder des Bonner THV profitieren weiterhin von einer vergünstigten Aufnahmegebühr sowie einer flexibleren Vertragslaufzeit bei der Anmeldung.

Im Gegenzug dürfen sich die Spielerinnen und Spieler der 1. Hockeymannschaften wie gewohnt im KW Bonn fithalten und die Vorzüge eines top ausgestatteten Fitness-Studios genießen.

Auch die Rugby-Abteilung konnte bereits bei den Besuchen der spanischen und chinesischen Nationalmannschaften von der partnerschaftlichen Zusammenarbeit profitieren.

Das KW Bonn befindet sich fußläufig zum Vereinsgelände (In der Raste 3).

Für weitere Infos www.kwbonn.de.



Doch so wie wir in die Pause gegangen sind, so starteten wir auch wieder und gewannen das Spiel 8:4. Jetzt stand die Rückrunde an und somit auch wieder SW Köln, gegen die wir mit einer Niederlage gestartet waren. Doch dieses Mal wollten wir uns nicht nochmal so vorführen lassen und unsere Position behalten. Dies gelang uns auch. Die Mannschaft hatte sich mittlerweile so stabilisiert, dass nichts anbrennen sollte und wir uns mit einem 7:2 revanchierten. Die folgenden Gegner Aachen und Hürth hatten wir in der Hinrunde beeindruckend geschlagen, jedoch sollte man diese Mannschaften auswärts niemals unterschätzen. So kam es dann auch, dass wir uns in Aachen sehr schwer taten und am Ende verdient aber auch etwas glücklich 4:2 gewannen. In Hürth zeigte sich dasselbe Bild wie im ersten Spiel gegen die Jungs, sehr viele Wortgefechte, welche von einer kaputten Anzeigetafel noch befeuert wurden. Ein Ringkampf der Zuschauer wurde in der Pause gerade noch abgewendet. Am Ende stand ein 6:2 auf der wieder funktionierenden Anzeige.

In der folgenden Woche verloren wir die Tabellenführung an Marienburg, ohne dass wir etwas hätten tun können. BW Köln sagte das Spiel kurzfristig ab. Durch die kurze Pause ließen wir uns nicht aus der Ruhe bringen und gewannen erneut souverän gegen Leverkusen 9:3

Der dreizehnte von vierzehn Spieltagen sollte die vermutliche Entscheidung bringen. Es war angerichtet Marienburg gegen Bonn. Erster gegen den Zweiten. Bester Angriff gegen beste Verteidigung oder auch zweit beste Verteidigung gegen den zweit besten Angriff. Also das Spiel der Spiele diese Saison. Der Gewinner würde fast sicher in die Oberliga aufsteigen. Damit es keine Streitigkeiten über mögliche Schirilleistungen geben konnte, wurden externe Schiedsrichter vom WHV angefragt, welche sich auch freundlicherweise bereit erklärten, dieses Spiel zu leiten. Das Spiel selbst war sehr zerfahren.

Beide Mannschaften tasteten sich ab und wollten nicht den ersten Fehler machen. Nach einiger Zeit fielen dann die ersten Tore und die Führung wechselte immer wieder hin und her. Bis kurz vor Ende hatte die übervolle Halle in Marienburg ein unglaublich spannendes Spiel gesehen. An dieser Stelle nochmals **vielen, vielen Dank** an alle, die sich auf den Weg gemacht hatten, um uns zu unterstützen. Für die meisten war es das erste Mal vor so vielen Leuten zu spielen. Zurück zum Spiel. Alles sah bereits nach einem 5:5 aus, welches beiden Mannschaften nichts gebracht hätte, da dann das Torverhältnis entscheidend gewesen wäre. Jenes Torverhältnis war zu diesem Zeitpunkt nahezu gleich, mit leichtem Vorteil Marienburg. Doch es sollte anders kommen. Von der Menge angetrieben nutzten wir einen kuriosen Torwartfehler und konnten ca. 3 Minuten vor dem Ende das 6:5 erzielen. Marienburg setzte nochmals alles auf eine Karte und nahm den Torwart raus. Die entstehende Überzahl verpufft quasi im Nichts, da sich ein Marienburger Spieler kurze Zeit später eine Zeitstrafe einhandelte. So konnten wir das Spiel sicher zu Ende bringen und der Jubel nach dem Abpfiff war riesig.

Mit nun wieder gleicher Punktzahl lagen wir allerdings weiter auf Platz zwei der Tabelle. Grund war, dass wir noch das Spiel gegen BW Köln nachholen mussten. Das Spiel wurde unter der Woche nachgeholt und wurde gegen eine stark reduzierte Kölner Mannschaft 15:3 gewonnen. Nun waren wir wieder auf Platz 1. Nun hieß es das letzte Spiel gegen RW Köln nur nicht verlieren. Der richtige Weg war auch schnell eingeschlagen. Nach 20 Sekunden stand das 1:0 für uns auf der Anzeigetafel. Am Ende war es ein nie gefährdeter 6:1 Erfolg. Jetzt war auch klar, dass der Sieg gegen Marienburg wirklich entscheidend war. Ein Unentschieden hätte bedeutet, das Marienburg aufgestiegen wäre, weil das Torverhältnis gleich gewesen wäre, aber eben Marienburg mehr Tore geschossen

hätte. Am Schluss war der Jubel natürlich wieder riesig und der Abend wurde lang...

Insgesamt eine irre Saison, welche am ersten Spieltag fast schon vorbei war.

Die Krönung auf dem Feld

Nach der Halle ging es natürlich wieder aufs Feld. Auch hier war es das Ziel, auf die guten Leistungen der letzten Jahre aufzubauen und sich im mittleren bis oberen Bereich festzusetzen. Auch hier übertrafen wir bereits unsere Erwartungen und waren nach den ersten 6 Spielen auf Platz 1 gelandet und hatten einen recht komfortablen Vorsprung von 4 Punkten auf unseren Feldangstgegner Dünnwald. Für genauere Ausführungen liegt der Beginn der Feldsaison zu lange zurück. Daher nur kurz zusammengefasst. Zum Start auch wie in der Halle gegen SW Köln Punkte gelassen (1:1). Nach 2 Jahren endlich mal gegen Dünnwald gewonnen (auf unserem Platz). Die Affenbande schießt gegen BW Köln in Unterzahl das Siegtor, Grund für die Unterzahl der Oberaffe wurde des Platzes verwiesen und durfte sich das Spiel vom Tennisplatz anschauen.

Spannend wurde es dann wieder in der vor kurzem beendeten Rückrunde. Die große Frage sollte sein, ob wir die Energie aus der überragenden Hallensaison mit aufs Feld nehmen können. Jedoch startete das erste Spielwochenende mit einer Riesenkatastrophe. Lars, 1. Herren Torwart, verletzte sich und fiel aus. So mussten wir unseren Torwart Dirk abgeben. Schlussendlich ging es bei den ersten Herren um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. Ebenfalls mussten wir den Abgang unseres Mittelfeldwirbelwindes Nils verkraften. Auch er wurde in die ersten Herren berufen, da diverse Spieler verletzt ausfielen. Zumindest auf der Position des TW konnte kurzfristiger Ersatz gefunden werden. Stevie Schelcher wurde aus seiner TW-Rente gerufen und integrierte sich direkt in das Team. So ging es dann zu RW Köln, um das

letzte Hinrundenspiel zu bestreiten. Hier gelang trotz aller Umstände ein 3:1 Erfolg. Durch eine gleichzeitige Niederlage von Verfolger Dünnwald stieg der Vorsprung auf 7 Punkte. Allen wurde bewusst, dass man langsam über einen möglichen Aufstieg in die Oberliga nachdenken könnte. Doch unser Oberaffe wollte nichts von dieser Möglichkeit wissen und hielt die Affenbande im Zaum. Mit dem gelungenen Start ging es nun in die Rückrunde. Hier stand erneut SW Köln als Gegner auf dem Platz. Wie auch in der Halle wollten wir uns für den Punktverlust revanchieren. Dies gelang auch erneut deutlich mit einem 9:0. Wer zu diesem Spiel zu spät kam, hatte das wichtigste schon verpasst. Uns gelang ein Traumstart und wir führten nach 2 Minuten bereits 2:0. Unser vom Bundesligaausflug zurückgekehrter Torwart Dirk hatte einen entspannten Nachmittag. Ihm tat es sicher auch gut, dass wir ihm, trotz einer 1:9 Niederlage am Vortag, eine positive Torbilanz für das Wochenende bescher-

ten. Durch diesen hohen Sieg euphorisiert, ging es nun gegen unseren Verfolger und Angstgegner Dünnwald. Dieses Mal auch noch in Dünnwald, auf einem der schrecklichsten Plätze im WHV. Multifunktionskunstrasen gefüllt mit gefühlt mehr Sand als ein Nordseestrand. Allen war die Relevanz dieses Spiels bewusst. Gewinnen wir, haben wir bei 5 Spielen 10 Punkte Vorsprung oder eben bei einer Niederlage nur 4 Punkte. Also ging es hochmotiviert in das Spiel, um endlich Punkte in Dünnwald zu holen. Jedoch kam es, wie es immer in Dünnwald kam, wir spielten das schlechteste Spiel der Saison. So verloren wir, nach 15 Siegen in Folge, erneut in Dünnwald mit 3:5. Auch eine rote Karte auf Seiten Dünnwalds 5 Minuten vor dem Ende brachte keinen Erfolg mehr. Einzige Genugtuung war, dass dieses Verhalten mit 2 Spielen Sperre bestraft wurde. Insgesamt verließen wir frustriert Dünnwald mit dem Wissen, dass es nun wieder spannender werden würde, vor



allem mit dem Wissen, dass Dünnwald 4 von 5 Spielen vermutlich gewinnen würde, da sie alle in Dünnwald ausgetragen würden – Heimvorteil.

Da wir über ein halbes Jahr lang nicht mehr verloren hatten, war nun ungewiss, wie wir diese Niederlage wegstecken würden. Zu allem Überfluss stand nun auch noch das Stadtderby gegen SW Bonn 2 an. Zwar war SW Bonn auf dem Abstiegsplatz, aber gerade deswegen waren sie noch mehr motiviert, uns die Saison zu vermiesen. Am Ende verlangte uns das Spiel alles ab und wir konnten das Spiel gewinnen. Alles was die Woche zuvor an Energie und Einsatz fehlte, sprudelte nur so heraus. So gelang der 2:1 Sieg nur durch Durchhaltevermögen und am Ende des Spiels das Quäntchen Glück. Noch mehr Glück hatten wir damit, dass Dünnwald parallel in BW Köln, wie gehofft, verlor und so der Vorsprung wieder auf 7 Punkte stieg.

Nun galt es aus den verbleibenden 4 Spielen 2 zu gewinnen. Das erste dieser Spiele war in Hürth. Keine Ahnung, ob es am Druck lag 2 Spiele gewinnen zu müssen oder am fehlenden Druck, sich 2 Niederlagen leisten zu können, aber wir trafen das Tor einfach nicht mehr.

So ging es mit einem glücklichen 1:0 in die Halbzeit. Hürth hatte bis hierhin zwar keine Chancen, so dass es auch ein ungefährdeter 1:0 Sieg hätte werden können. Doch ein 1:0 ist immer trügerisch. Doch plötzlich platzte in der zweiten Halbzeit der Knoten, vielleicht lag es auch einfach nur an der besseren Kondition, die wir bei weit über 30 Grad abrufen konnten. Am Ende stand ein 7:0 auf dem Zettel und wir hatten wieder zur alten Stärke gefunden und wir waren wieder einen Schritt näher am unmöglich geglaubten Aufstieg. Ein Sieg fehlte noch.

Wer sollte als Gegner besser passen, als erneut Marienburg, allerdings dieses Mal Marienburg 2. Konnten wir wieder gegen Marienburg den Aufstieg besiegeln? Marienburg war natürlich auch hochmotiviert, sich für die Hallensaison zu revanchieren und Lucas Denkmann als Ex-BTHV Spieler war sicherlich auch doppelt motiviert. Motiviert und den Aufstieg, sowie die Haare von Marcell – schnipp schnapp Haare ab, vor Augen, konnten wir in Halbzeit 1 uns nicht entscheidend absetzen. Erneut mit einem 1:0 ging es in die Halbzeit. Hier konnten wir nochmal nachlegen und uns auf 3:0 absetzen. Durch 2 dumme Fehler konnten wir Marienburg noch-

mals in das Spiel zurückbringen. Lucas Denkmann schoss 5 Minuten vor dem Ende die beiden Tore – dies schmerzte besonders. Sollte der sicher geglaubte Sieg doch nichts werden? Doch angespornt durch erneut viele Zuschauer konnten, wir im Anschluss an das zweite Gegentor den Abstand wieder vergrößern und gewannen am Ende 4:2.

Somit war der Aufstieg perfekt und die Freude riesengroß. Keiner hatte wirklich damit gerechnet, als wir im Sommer 2016 in die Saison gestartet sind. Alles in allem haben das konsequente Training und der unglaubliche Zusammenhalt in der Mannschaft viel zu diesem Erfolg geführt. Nach einer kurzen Feier, alle waren müde vom Spiel und Rasur von Marcell durch Neu-Figgero Max O., ging es nun daran die Saison ausklingen zu lassen und die Erfolge zu genießen. Schließlich kann man nicht immer feiern, wenn man zwei Mal infolge das Ziel Klassenerhalt dermaßen verfehlt. Ziel war es schließlich die Verbandsliga zu halten, was wir durch die Aufstiege nicht schafften.

Da die beiden letzten Spiele nun nicht mehr relevant waren, konzentrierten wir uns darauf die 2.Damen anzufeuern, damit sie ihr Saisonziel Klassenerhalt in der Oberliga schaffen. So feuerten wir sie in BW Köln an und waren danach zu unkonzentriert selber vernünftig zu spielen, sodass wir selber gegen BW Köln 5:2 verloren. Angespornt, uns nicht mit einer Niederlage aus der Verbandsliga zu verabschieden und anschließend eine rauschende Abschlussfeier zu genießen, legten wir nochmals alles aufs

Feld und gewannen zum Abschluss 3:1 gegen RW Köln.

So haben wir unsere Saison ordentlich beendet und feuerten die 2.Damen im Anschluss im Stadtderby gegen SW Bonn nach allen Kräften an. Durch den 2:1 Sieg gelang es ihnen den Klassenerhalt zu schaffen.

Im Anschluss wurden gemeinsam die Erfolge gefeiert und die Saison fand einen würdigen Abschluss.

Soweit die (kurze) Zusammenfassung der unglaublichen Saison 16/17 der 2.Herren. Abschließend bleibt nur noch zu sagen

DANKE

Danke allen die uns bei den Spielen angefeuert haben und uns in der Saison unterstützt haben. Vor allem bei dem entscheidenden Spiel in Marienburg in der Halle. Ebenfalls auch ein riesen Dankeschön an alle, die in der Saison nicht gespielt haben, aber dennoch jede Woche beim Training auf dem Platz standen. Ihr gehört genauso zu uns, wie alle die gespielt haben.

Wir freuen uns jetzt schon riesig auf die neue Herausforderung Oberliga und hoffen, dass wir euch alle erneut mit unseren Hockeykünsten begeistern können. Ebenso hoffen wir, dass wir die Präsenz der zweiten Mannschaften im Verein erhöhen konnten.

Bis bald,

(Bericht: 2.Herren)

Noch Restplätze im KERNSPORT Camp frei

Jeden Dienstag (21:00 Uhr) und Mittwoch (19:15 Uhr) steht abwechslungsreiches Kraft-, Zirkel- und Fitlight-Training auf dem Programm der Camp-Teilnehmer.

Auf dem BTHV Gelände wird dann geschwitzt, aber auch viel gelacht.

Schnupperstunden können bereits für 5,- € pro Person gebucht werden. BTHV-Mitglieder erhalten beim Kauf einer 10er-Karte 20,-€ Rabatt.

Anmeldung unter lucas@kernsport.de



KERNSPORT

Fit durchs Jahr 2017!

Einstieg jederzeit möglich!

Ab 18 Jahre

Stylo wird sportlich im Sommer sein!

Einsteigerfreundlich

Einfach mal ausprobieren!

- Du möchtest etwas für deinen Körper tun?
- Dich einfach mal ausprobieren oder gemeinsam mit anderen in Bewegung sein?
- Du bist mit dem KERNSPORT Camp genau das Richtige für Dich!
- Trainiere unter meiner Anleitung und verbessere mit einem abwechslungsreichen Zirkel-, Kraft- und **insport** Training deine Fitness.

Jeden Dienstag um 21:00 Uhr und Mittwoch um 19:15 Uhr auf dem Gelände des BTHV
Christian-Miesen-Straße 1, 53129 Bonn

Sichere Dir jetzt eine Schnupperstunde für nur 5,- € pro Person und melde Dich an unter lucas@kernsport.de

BTHV-Mitglieder erhalten beim Kauf einer 10er-Karte 20€ Rabatt.

KERNSPORT | Lucas Miesen | www.kernsport.de | lucas@kernsport.de | 0222194 84 94 95

Hockey: D-Knaben in Mönchengladbach

Penalties...? Penalties!

Neben dem Turnier in Leverkusen ist das GHTC-Zeltlagerturnier in Mönchengladbach immer eine gute Adresse für Mannschaften aus dem D- und C-Bereich. Leider haben dieses Jahr nur die Knaben D teilgenommen, und zwar mit einer gemischten Mannschaft aus allen nominellen D-Teams. Insgesamt 9 Jungs und je ein Elternteil sowie Trainerin Jessy trafen sich Samstag (früh!) morgens ab 7.30 Uhr in Gladbach, um bei Regenwetter die Zelte aufzubauen. Trotz des teilweise wirklich schlechten Wetters (Regenschauer, Wind, Nieselregen...) waren alle guter Stimmung, wozu sicher auch der Kanter Sieg im ersten Vorrundenspiel beitrug: Die Mannschaft konnte den 2010er Jahrgang des Düsseldorfer HC mit 6:0 besiegen. Die

Jugend-Schiedsrichter, die insgesamt - auch in den anderen Spielen - durchweg eine gute Figur machten, übersahen dabei zwar den einen oder anderen „Fuß“ im Schusskreis, aber darauf kam es angesichts des hohen Vorsprungs ja auch gar nicht mehr an - alle Tore wurden durch gute Kombinationen aus dem Spiel heraus erzielt. Danach folgte eine spielplanbedingte längere Pause bis zum frühen Abend, die sich die Kinder so vertrieben, wie man es von anderen Zeltturnieren (Leverkusen, Kahlenberg...) kennt: Fangen, Hockey, Fußball spielen, Würstchen und Eis essen, im Sand spielen, bei anderen Mannschaften zusehen, etc. In der zweiten Begegnung des Tages mussten die Jungs gegen die Mannschaft vom HC Essen 99 antreten, die wesentlich stärker auftrat als der erste Gegner. Durch ein sehenswertes Stecher-Tor und einen starken Penalty gingen die Essener schon recht früh 2:0 in Führung. Die Jungs ließen trotzdem die Köpfe nicht hängen und konnten immerhin drei Penalties herausholen, die aber leider nicht in Tore umgemünzt werden konnten. So konnte der Rückstand nicht mehr aufgeholt werden und das zweite Spiel ging (als einziges des Turniers) verdient verloren. Mit RW Köln wartete danach erneut ein starker Gegner. Auch hier kam es zu einem Rückstand, denn bis kurz vor dem Ende stand es 2:1 für das Team aus der Domstadt. Nach einem diesmal jedoch stark verwandelten Penalty („oben links“) und einem harten und platzierten Schuss vom Kreisrand („unten rechts“) konnten die Jungs das Spiel nach zähem Ringen doch noch drehen. Bei schöner Abendsonne fanden das abendliche Grillen und die sonstigen Attraktionen (Stockbrot, großes Lagerfeuer für die Kleinen, Bierstand für die Eltern...) guten Anklang bei jung und alt. Leider musste uns Trainerin Jessy nach dem Abendessen schon verlassen – sie wurde am nächsten Tag von

ihrer eigenen Mannschaft für das wichtige Relegations-Endspiel der 2. Damen gebraucht. Nach einer immerhin regenfreien, aber kurzen Nacht (vielleicht hätten wir doch nicht direkt neben dem Kunstrasen zelten sollen...?) sah der Spielplan am Sonntagmorgen um 8:20 Uhr das letzte Vorrundenmatch gegen die Heimmannschaft des GHTC vor. Offenbar hatten die Jungs besser geschlafen als die Eltern, konnten sie doch auch dieses Spiel erfolgreich gestalten: 3:1 hieß es nach 20 Minuten Spielzeit. Die uns zugesprochenen Penalties konnten jedoch auch in diesem Spiel leider nicht verwandelt werden. Zum Gewinnen trugen aber sicher auch Ansprache und Taktik von Aushilfs-Coach Tobi (Wiedemann) bei - oftmals fanden die Gladbacher keine Anspielstation und der Ball wurde direkt nach dem Abschlag abgefangen.... Da Konkurrent HCE auch sein letztes Spiel gewinnen konnte, bedeutete dieses Platz 2 in der Vorrunde, also „kleines Finale“. Die Wartezeit nutzten alle zum Abbauen der Zelte und Wandern über Trainer und Spieler anderer Mannschaften (muss man wirklich eigene Spieler - 8-10-jährige Kinder - quer über den Platz hinweg anbrüllen, wenn sie einen Fehler machen? Müssen zwei Spieler heulend und unflätig fluchend schon vor Spielende den Platz verlassen, weil das Spiel gerade verloren geht?). Im Spiel um Platz drei mussten die Jungs dann gegen Uhlenhorst Mülheim antreten – sicher das aufregendste Spiel des Wochenendes, da es hin und her ging: Nach einem erneut verschossenen Penalty „Fuß“ in unserem Schusskreis und Penalty für Uhlenhorst, den Torwart Paul ganz stark mit dem Schläger „wegfischen“ konnte. Danach wieder Penalty für uns, der auch nicht den Weg ins Tor fand. Und dann: Wieder Penalty für Uhlenhorst - aber auch den konnte Paul halten. Das Tor des Spiels fiel schließlich, als alle bereits vor dem Pe-

nalty-Shoot-out zitterten: Angriff über rechts, Ball in den Kreis und Schuss durch die Beine vom Torwart – 1:0 gewonnen. Die Freude bei den Kindern war entsprechend groß - als Preis konnten sie neben tollen Erinnerungen und viel Spaß einen kleinen Pokal, eine Urkunde und Süßigkeiten mit nach Hause nehmen. Gespielt haben: Niklas, Jasper, Rufus, Jano, Paul, Carlo, Linus, Vincent und Jakob. Ein großer Dank gilt Trainerin Jessy für den tollen Einsatz und auch Tobi für die nahtlose Übernahme am Sonntag. Danke auch an den GHTC, der ein so tolles Turnier auf die Beine gestellt hat, dass auch der schlimmste Regen irgendwann einmal allen völlig egal war... .

(Bericht: Hanno Naumann)



Rugby: Saison 2016/ 2017

"Will man die Saison auf ein Wort herunterbrechen, dann wäre das Mannschaft" - so bringt es ein Vater der BTHV-Spieler auf den Punkt.

In der Tat ist es großartig, welchen Teamgeist unsere Spieler entwickelt haben. Die Kinder kommen aus Freude an Spiel und Bewegung zu Rugby und entdecken zunehmend, wie das vertiefte Verständnis und das Miteinander diese Freude verstärken. Dazu beigetragen haben mehrere Ereignisse:

Motivierende Herausforderungen für die Spieler als Mannschaft bot die NRW-Jugendliga, an der der BTHV erstmals teilgenommen hat und die unsere Mannschaften U8, U10 und U12 bravurös gemeistert haben. Besonders zu erwähnen ist das Ergebnis unserer U10, die auf Anhieb ungeschlagen die NRW-Meisterschaft gewonnen hat. Herzlichen Dank an alle unsere BTHV-Spieler für ihr Engagement und Glückwunsch!

Bei den beiden Feriencamps konnten die Kinder zusammen mit den Rugbyprofis aus Frankreich jeweils fünf Tage lang in die Rugbywelt eintauchen. Ein phantastisches Erlebnis mit anhaltender Wirkung. Den Frankreichmeister aus 2009, Rimas Álvarez und Sebastián Bozzi, folgt dieses Jahr übrigens der deutsche Nationalspieler Maximilian Oltmann mit dem französischen Titel der U23. Félicitations! Weitere wertvolle und herzliche Unterstützung aus dem Rugbyland Frankreich haben wir von Matthieu Zdzioblo, der im BTHV einen Deutsch-Französischen Freiwilligendienst absolviert.

Gelegenheiten, als Mannschaft zu wachsen brauchen auch die über die Landesgrenzen hinaus verstreuten Nationalspielerinnen. Wir freuen uns hier in Bonn als Gastgeber mit Trainingslehrgängen und Länderspielen dienen zu können. Im April fand die zweite Auflage unseres internationalen Turniers Bonn Sevens mit Belgien, Niederlande, Polen und Deutschland statt. Außerdem konnte im Juni ein Länderspiel Deutschland - China der 7er-Damen arrangiert werden, als die Chinesen bei uns zu Besuch waren, um sich auf Turniere in Europa vorzubereiten.

Beim ersten Teil der EM 2017 hat die deutsche Nationalmannschaft dann einen wichtigen Erfolg erzielt auf dem Weg zurück in die erstklassige Grand Prix Series der Top 12. Wir drücken die Daumen für den zweiten Teil der EM im Juli. Apropos Nationalmannschaften zu Besuch im BTHV: Die Spanier waren ebenfalls vor ihrem EM-Länderspiel Deutschland - Spanien (Rugby XV) zur Vorbereitung bei uns und möchten gern wiederkommen.

Übrigens haben wir Kleinen und Großen die Nationalmannschaften auch als Zuschauer von Länderspielen mitsamt 3. Halbzeit unterstützt – hier in Bonn und in Ausflügen nach Köln, Frankfurt und Offenbach mit Gruppen von bis zu 100 Personen. Auch das ist Rugby erleben!

Zum Abschluss einen ausdrücklichen Dank an alle, die unser gemeinsames Rugbyleben unterstützen, im und außerhalb des Felds, sei es im Bonner THV oder auswärts - als Spieler, Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Familie, Freunde, Kooperationspartner, Kursleiter, Helfer, Zuschauer ...!

(Bericht: rugby@bthv.de)

Rising Stars: Meet the next generation

Im BTHV ist Platz für alle Kinder und Jugendlichen, die Lust auf Sport haben – unabhängig von ihren individuellen Möglichkeiten. Manche von ihnen haben ein besonderes sportliches Talent. Dies wollen wir wertschätzen, in dem wir zukünftig in lockerer Folge Jugendliche vorstellen, deren Leistungen noch einiges erwarten lassen. Meet the next generation!

Naomi von Oesen (U12) hat eine klares Ziel vor Augen: „Ich will mal richtig gut werden.“ Dabei ist sie es schon. Als dreimalige Verbandsmeisterin belegt sie momentan Platz 18 der deutschen Rangliste Ihrer Altersklasse. Als sie mit 5 Jahren im BTHV erstmals den Tennisschläger in die Hand nahm, wusste sie: das ist mein Sport. Und seitdem ist das Tennisspielen nicht nur zu ihrer Lieblingsbeschäftigung geworden sondern bestimmt auch ihren Alltag. Fünfmal in der Woche trainiert sie, inzwischen in der renommierten Akademie von Robert Orlik in Leverkusen, wo sie sich auch schon mal mit Tennis-Profi Annika Beck einspielen darf. Vor den internationalen Tennis-Größen hat die selbstbewusste Naomi keine Scheu. Mit Alexander Zverev und Roger Federer ließ sie sich bei den Gerry Weber Open fotografieren. Und der unbeugsame Shooting-Star Jelena Ostapenko ist ihr Vorbild. „Sie kämpft um jeden Ball und will einfach gewinnen“, sagt Naomi und ergänzt gutgelaunt: „Das will ich auch.“ Gefragt nach ihre Stärken, antwortet sie ohne Zögern: „Mein Aufschlag und meine Vorhand longline.“ Von dieser zielstrebigen BTHV-Spielerin werden wir in Zukunft noch einiges sehen und hören...



Ebenso wie Naomi sind auch **Lennart Pöppelbuß** und **Paul Frederichs** vom Tennissport begeistert. Die beiden U18-Talente, die auch bei den 2. Herren aushelfen (gerade gelang der Aufstieg in die 2. Verbandsliga) fasziniert die unbedingte Konzentration auf sich und das Spiel. „Als Sport ist Tennis sehr variabel“, meint Lennart, der vom HTC SW Bonn zum BTHV gewechselt ist, weil hier mehr Leistung gefordert und gefördert werde. Paul, der seit 7 Jahren im BTHV Tennis spielt und wie Lennart viermal wöchentlich trainiert, arbeitet derzeit vor allem an seiner Motivation: „Eine große Herausforderung ist es, über ein langes Spiel hinweg Durchhaltevermögen zu zeigen.“ Ziel für die beiden sind die Verbandsmeisterschaften.

Bei aller Leistungsbereitschaft der jungen Tennistalente kommt aber auch das Miteinander nicht zu kurz. Der Club sei ein wichtiger Treffpunkt, betonen alle drei, und Naomi freut sich, dass sie auch mit Mädchen aus der Hockey-Abteilung Freundschaften geschlossen habe. Sport und der BTHV verbinden!

A propos Hockey: auch in der Jugendabteilung nehmen gerade einige Spielerinnen und Spieler Kurs auf die Kader des Westdeutschen Hockeyverbands WHV. **Mats Henke**, **Philine Klas** und **Jule Kuntze** (alle 2004) trainieren 14tägig in den jeweiligen U13-Mannschaften beim HTC Uhlenhorst Mülheim bzw. SW Neuss.

Emilia Adragna (2003) konnte sich durch ihre gute Leistung beim Talentfest im Mai für die U14 qualifizieren und trainiert nun jeden Montag zusätzlich beim Düsseldorfer HC.



IMPRESSUM

Bonner Tennis- und Hockeyverein e.V.

Anschrift: Christian-Miesen-Straße 1
53129 Bonn

Vorsitzender: Norbert Veith

Geschäftsstelle: Kay Milner, Kirsten Machts
T 0228/238529
F 0228/232804
M info@bthv.de

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle: Mo.-Fr. 09:00-11:00 Uhr
Mo.-Fr. 15:00-18:00 Uhr
Mi. Vormittag: geschlossen

Hockeydirekt: T 0228/36768855
M bonn@hockeydirekt.de
Mo.-Fr. 15:30-18:30 Uhr
Di.: geschlossen

Dotty's im BTHV: T 0228/93390606
M info@dottys.de
www.dottys.de
Mo.-Fr. 11:00-23:00 Uhr
Mo.: Küche geschlossen
Sa.-So. 10:00-23:00 Uhr

Online: www.bthv.de
facebook.com/BTHVBonn



Redaktionsteam

Verantwortlich: Sabine Kaldonek
Hendrik Paar

Kontakt: pr@bthv.de

Liebe Mitglieder,

*Ihr wollt Inhalte, Texte oder Fotos im Newsletter veröffentlichen?
Kein Problem - wir sind jederzeit für Euch per Mail zu erreichen.
Natürlich nehmen wir auch sehr gerne Euer Feedback und Eure Anmerkungen auf.*

Euer Redaktionsteam

